

Freibad in Möbisburg wird vorerst doch nicht saniert

Wegen explodierender Baupreise beginnt die Maßnahme mindestens ein Jahr später

Von Holger Wetzel

Erfurt. Die ab Herbst und über den Winter geplante Sanierung des Freibades in Möbisburg verschiebt sich um mindestens ein Jahr. Gründe seien die noch nicht abgeschlossene baufachliche Prüfung durch das Land, vor allem aber die explodierenden Baukosten, sagt Kathrin Weiß, die Chefin der Stadtwerke Bäder GmbH.

Das Freibad, das in dieser Saison regulär geöffnet ist, werde nach turnusmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen also auch im nächsten Sommer unverändert öffnen – sollte der angeschlagene Zustand des Beckens das erlauben. „Der Grund für die Sanierung ist nicht weggefallen“, sagt Weiß.

Die Stadt hat beim Bund bereits die Verlängerung des Förderzeitraumes beantragt, bestätigt Erfurts Finanzdezernent Steffen Linnert (SPD). Nach aktuellem Stand müsste die Maßnahmen Ende 2023 abgeschlossen sein, um gefördert zu werden. Das ist definitiv nicht mehr zu schaffen.

Bund fördert die Sanierung von zwei Erfurter Freibädern

Mit einer Förderzusage von 60 Prozent der Investitionssummen hatte der Bund im Jahr 2019 die Sanierung des Freibades in Möbisburg und des Dreienbrunnenbades ermöglicht. Die Arbeiten im „Dreier“ haben im Frühjahr begonnen und liegen im Zeitplan, bestätigt Birgit Gräfenhan, Projektleiterin bei der Bäder GmbH. Das Hochheimer Bad soll kommende Saison wieder in Betrieb gehen.

Allerdings sind bereits bei diesem Projekt die auf 3,7 Millionen Euro veranschlagten Kosten um knapp 700.000 Euro gestiegen. Finanzdezernent Linnert geht davon aus, dass die Stadtwerke diese Mehrkosten schultern können.

Beim Möbisburger Bad sei die Kostenexplosion weitaus dramatischer, meint Bäder-Chefin Weiß. Die auf 3,1 Millionen Euro angesetzte Schätzung habe sich bereits um über eine Million Euro erhöht. Während beim „Dreier“ jedoch alle



Die Badefreunde (von links) Uwe Mehlhorn (Vizevorsitzender Schwimmverein Möbisburg), Thomas Hartmann (Förderverein Dreienbrunnenbad), Kathrin Weiß (Chefin SWE Bäder GmbH) und Finanzdezernent Steffen Linnert wollen auch im nächsten Sommer ihre Beine im 50-Meter-Becken baumeln lassen. FOTO: HOLGER WETZEL

Aufträge ausgelöst sind, stehen in Möbisburg noch die Ausschreibungen aus. Angesichts der aktuellen Lage rechne die Bäder GmbH damit, dass es mit der einen Million Euro mehr längst nicht getan ist.

Der Eigenanteil von einer Million Euro würde sich jetzt schon verdoppeln, meint Steffen Linnert. „Mit Blick auf die Situation im Baubereich möchten wir die Märkte sich beruhigen lassen und zunächst nicht ausschreiben“, sagt der Dezernent. „Wir wollen das Bad offen lassen und die Sanierung aufschieben.“ Parallel werde die Stadt beim Bund eine Anpassung der Fördersumme beantragen.

Eine Erhöhung der Förderquote sei zwar nicht zu erwarten. Wenn

die Quote aber an die tatsächlichen Kosten und nicht auf die frühere Schätzung angewendet wird, wäre der Stadt schon geholfen.

Die Möbisburger Badegäste lieben ihr großes Becken

Linnert hofft mit Zuversicht auf ein Entgegenkommen des Bundes sowohl bei der Fördersumme als auch bei der Verlängerung des Förderfensters. Schließlich seien alle Kommunen im Förderprogramm von den Schwierigkeiten gleichermaßen betroffen.

Die noch ausstehende baufachliche Prüfung, die in Vertretung des Bundes durch das Thüringer Infrastrukturministerium durchgeführt wird, sei allein kein Hinderungs-

grund, sagt Kathrin Weiß. Der Bau dürfe auch ohne die Genehmigung beginnen. Allerdings bestehe in diesem Fall das Risiko, dass Auflagen nachträglich erfüllt werden müssen und so weitere Kostensteigerungen nach sich ziehen könnten. Die Sanierung in Möbisburg konzentriert sich auf das Becken und die Technik, wobei das 50-Meter-Becken durch ein 25-Meter-Becken ersetzt werden soll. Der Schwimmverein kann der Verschiebung der Maßnahme daher sogar etwas abgewinnen. „Wir haben lange darum gekämpft, dass das Bad so bleibt, wie es ist“, sagt Uwe Mehlhorn, Vize-Chef des Fördervereins. „Viele Möbisburger wird es freuen, wenn das große Becken noch bleibt.“